

Modellbahn-Lampen digital schalten

Für den Schaltbetrieb von Leuchten bei Märklin Digital ist der Decoder k84 eine geeignete Alternative. Dieser Decoder besitzt vier voneinander getrennte Schaltausgänge mit einem Wechselschalter.

Für die Versorgung der Leuchten gibt es zwei Möglichkeiten. Der gelbe Hinleiter der Lampe kann auf der einen Seite einfach an den roten Hinleiter des Digitalsystems angeschlossen werden.

Bei empfindlichen Leuchtkörpern kann dies jedoch zu einem leichten Flackern führen, da die Pausen des Digitalsignals sich dann entsprechend auswirken.

Zusätzlich belastet die Leuchte dann auch noch leistungsmäßig das Mehrzugsystem. So kann eine Anzahl von ca. 30 Lampen alleine je nach Lampentyp schon einen Booster an seine Leistungsgrenze bringen.

Daher ist es von Vorteil, wenn man für die Leitungsverorgung der Lampen einen separaten Wechselstromtrafo verwendet. Wie in dem nebenstehenden Beispiel für die linke Lampe zu sehen ist, bezieht diese Lampe ihre elektrische Leistung aus dem dargestellten Transformator 60052. Der Rückleiter dieser Lampe wird hingegen von dem Decoder k84 getrennt oder geschlossen und damit die Leuchte über aus- und eingeschaltet.

Eine interessante Alternative zu einem Festspannungstransformator kann ein analoger Fahrtrafo 6647 oder 66470 sein. Wird er zur Versorgung der Lampen eingesetzt, kann man auch den sonst bei Märklin Digital nicht benötigten analogen Fahrausgang zur Versorgung der Lampen nutzen. Der Fahrregler dient in diesem Fall als Dimmer für die Leuchten.

Wir müssen dringend betonen, dass der Versorgungstransformator für die Leuchten in unserem Beispiel auf keinen Fall als Versorgungstransformator für die Central Station oder Mobile Station verwendet werden darf.

